

Lauschen und genießen

Konzertinaspieler trafen sich in Altenplos

ALTENPLOS

Brechend voller Saal im Landgasthof Moreth: „Konzertina zum Kaffee“ hieß das Zugpferd und es wurde ein Nachmittag zum entspannten Lauschen und Genießen von nicht alltäglicher Musik.

Das Bandoneondo Duo Matthes aus Neustadt bei Coburg, verstärkt durch einen Bassisten, die Konzertinaspieler Christian Kemnitzer aus Döhlau bei Hof und Günther Fröba mit Enkel Aaron Jakob aus Bayreuth präsentierten ein breites Repertoire an beliebten Melodien.

Das vorwiegend ältere Publikum erfreute sich an „Du bist die Rose vom Wörthersee“, an „Bella Napoli“ oder dem „Kufsteinlied“, an Walzern, Polkas und Drehern. Hakte sich beim

„Tief im Frankenwald“ ein, sang mit und schwelgte bei „Blue Bayou“ in Erinnerung an die erste Liebe.

Der neunjährige Aaron Jakob war der kleine Star des Nachmittags, erhielt nach mehreren Soloauftritten stürmischen Beifall. Fehlerlos und genau traf er die Töne. Ein Talent an der Konzertina, das noch viel erwarten lässt. „Ich übe fast jeden Tag und oft mit meinem Opa, das macht mir viel Spaß“, verrät der junge Künstler.

Lob spendete ihm auch Carolin Pruy von der Beratungsstelle für Volksmusik in Bayreuth – sie hatte wieder die Veranstaltung initiiert und auch moderiert. Zu den Zuhörern zählte ebenso der Heinersreuther Bürgermeister Hans Dötsch, der die Konzertina ein besonders melancholisches Instrument nannte. hw



Ehrungen für 10, 20, 25, 30, 45 und 55 Jahre standen bei der AWO Bindlach an. Im Bild die anwesenden Geehrten mit Vorsitzender Antje Müller-Berndt und den Ehrengästen. Foto: Tomis-Nedvidek

Geburtstag wird groß gefeiert

Bindlacher Arbeiterwohlfahrt besteht seit 60 Jahren – Zahlreiche Ehrungen

BINDLACH

Die Bindlacher Arbeiterwohlfahrt (AWO) nimmt Kurs auf ihren 60. Geburtstag. Dieser soll am 20. September gefeiert werden.

Nicht zuletzt aus diesem Grund beschloss die Jahresversammlung einstimmig eine Satzungsänderung. Der bewährte Vorstand bleibt demnach ein Jahr länger im Amt. Neuwahlen finden erst wieder 2010 und dann auf vier Jahre statt.

Vorsitzende Antje Müller-Berndt hat in ihrer erst einjährigen Amtszeit ein glückliches Händchen bewiesen. Sie erhöhte mit ihrer Tochter Anna-Lisa Müller, Andy Masel, Sven Küfner, Klaus Jaunich und Lisa Fischer die Zahl der Mitglieder weiter. Zum Jahreswechsel zählte die Bindlacher AWO 66 Frauen und 37 Männer.

Neben der Geburtstagsfeier hat sich die Bindlacher AWO wieder viel vorgenommen. So sind Halbtagsfahrten am 20. Juni und 12. September geplant. Ob aus den drei Ganztagsfahrten am 21. Mai, 19. Juli und 18. Oktober nicht doch noch seniorengerechtere Halbtagsfahrten gemacht werden, wird noch

entschieden. Die AWO-Weihnachtsfeier ist am 29. November.

Im Vorjahr setzte die AWO unter anderem am Bürgerfest mit ihrer Kaffeestube Akzente. Neuzugänge sind beim Mittwochstreff jederzeit willkommen, so Müller-Berndt. Bei der Frühjahrs- und Herbstsammlung wurden insgesamt 3291 Euro erzielt, so Kassier Jürgen Masel.

Zur Ehrung auf der Jahresversammlung standen 16 Frauen und fünf Herren an. Leider waren die beiden höchsten Jubilare, Annette Feulner (55 Jahre Treue) und Luise Eggart (45 Jahre) ebenso verhindert wie Loni Mühlnickel (30 Jahre).

Feierlich geehrt werden konnten

HINTERGRUND

Die AWO wurde 1919 als „Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt in der SPD“ gegründet. Zunächst versuchte sie, vor allem die Not der durch den Ersten Weltkrieg Geschädigten zu lindern, indem sie Nähstuben, Mittagstische, Werkstätten und Beratungsstellen einrichtete. Später entwickelte sie sich zu einer Hilfsorganisation für alle sozial bedürftigen Menschen.

jedoch zweite Vorsitzende Magda Bauer, Bettina Fick und Trina Ködel für jeweils 30 Jahre Mitgliedschaft. 25 Jahre bei der AWO sind Margarete Weiss und die verhinderten Sieglinde Riess, Sonja Reiss und Werner Basler.

20 Jahre dabei sind Elli Bayer, Maria Füg, Käthe Hübner, Renate Pusch, Gertrud Förster, Reinhard Hartmann und die nicht anwesenden Meta Feulner und Hans Dörsch. Von den Zehnjährigen Emmi Götz, Thomas Wagner und Heinrich Katholing war nur Emmi Götz anwesend.

Mit einer Ehrung überrascht wurde der Kreisvorsitzende der AWO Kulmbach, Wolfgang Hoderlein. Er sei zum 15. Mal mit bei der Bindlacher Jahresversammlung vertreten, freute sich Müller-Berndt.

Bürgermeister Gerald Kolb hoffte, dass die Bauphase des Gernerhauses nicht mit dem Geburtstag der AWO zusammenfällt. Kolb lobte den engagierten Vorstand insbesondere Antje Müller-Berndt, die seit kurzem auch Seniorenbeauftragte ist. Was die anpacke, hätte „Hand und Fuß“. stn

www.awo.org

Rund 113 000 Pannenaautos flottgemacht

Tagung des ADAC Nordbayern – Fahrsicherheitszentrum geplant

BINDLACH/BAYREUTH

Bei der Tagung des ADAC Nordbayern mit den 169 Ortsclubvorsitzenden im Transmar-Hotel gaben der Vorsitzende Peter Spruß und die Vorstandsmitglieder nicht nur ihre Rechenschaftsberichte über 2008 ab, sondern informierten und diskutierten über die konkrete Planung eines Fahrsicherheitszentrums als zentrales Thema einer nachhaltigen Vereinsentwicklung.

„Wenn uns die Vollversammlung in 14 Tagen grünes Licht gibt, werden wir das einmalige Projekt mit einem Volumen zwischen sieben und zehn Millionen Euro vielleicht bis 2011 realisiert haben“, meinte der Vorsitzende. Über den Standort des Zentrums hielt er sich bedeckt: Das Zukunftsprojekt für neuzeitliche theoretische und praktische Verkehrsschulungen – zum Beispiel die neue Berufskraftfahrer-Ausbildung – werde in der Nähe eines Ballungszentrums angesiedelt sein. Fahrsicherheitstraining mit modulgesteuerten Simulationen, das Austesten von gefährlichen Verkehrssituationen und

die Dynamik der Kraftfahrzeuge gehören neben Spezialausbildungen zum Dienstleistungsangebot des nordbayerischen Zentrums.

Vor der großen Diskussion über das Projekt nahmen die Clubvorsitzenden zur Vorbereitung der Jahresversammlung die Berichte der Bereiche Jugend und Sport, Finanzen (Jahresvolumen etwa 25 Millionen Euro) sowie Verkehr und Technik zur Kenntnis. Die Referenten freuten sich, dass im Jahr 2008 über 17 000 neue Mitglieder zum ADAC gestoßen sind, der auf mittlerweile 866 544 Mitglieder angewachsen ist.

Gegen eine Maut

Ein weiterer Schwerpunkt war die Verkehrspolitik. „Mobilität gestaltet sich weiter schwierig“, so der eindeutige ADAC-Tenor. Man sprach sich gegen eine Maut und gegen Tempolimit aus, forderte hingegen mehr Engagement der Politik für die Infrastruktur.

Angesichts wachsender Verkehrsmengen auf deutschen Autobahnen hinke der Ausbau in den alten Bundesländern hinterher. Der ADAC

Nordbayern fordere deshalb ein Investitions- und Ausbauprogramm mit ähnlicher Mittelausstattung wie bei den Verkehrsprojekten Deutsche Einheit.

Die Pannenhilfe ist und bleibt beim ADAC die Dienstleistung Nummer eins. Auf den nordbayerischen Straßen waren 89 „Gelbe Engel“ im Einsatz und leisteten Hilfe bei 112 911 Pannens. „Durch modernste Technik konnten 84 Prozent der liegen gebliebenen Autos wieder flottgemacht werden“, zitierte Vorstandsmittglied Michael Herbst (Verkehr und Technik) aus der Statistik.

Vorstandsmitglied Hans Lang (Jugend und Sport sowie Sportleiter) bezeichnete die Ortsclubs als Zentren der Motorsportaktivitäten, denn sie stellten im vergangenen Jahr rund 300 Veranstaltungen auf die Beine. Die Tagung schloss mit der Ehrung von insgesamt 19 Ortsclubvorsitzenden für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement. Sie wurden mit Zinntellern und dem Nürnberger Trichter aus Zinn ausgezeichnet. pr

www.adac-nordbayern.de



Für besonderes Engagement im ADAC Nordbayern überreichte der ADAC-Vorsitzende Nordbayerns, Peter Spruß (rechts), bei der Tagung der 169 Ortsclubvorsitzenden im Bindlacher Transmar-Hotel Ehrenteller und den Nürnberger Trichter. Foto: Prell



Für Aufsehen mit seinem fehlerlosen Spiel sorgte der erst neunjährige Aaron Jakob aus Bayreuth. Foto: Wunner

Edeltraut Schweingel erneut im Amt bestätigt

Jahresversammlung der Frauen-Union Bindlach

BINDLACH

Große Einstimmigkeit und Harmonie herrschte bei der Ortsversammlung mit Neuwahlen der Frauen-Union Bindlach.

In ihrem Rechenschaftsbericht gab Ortsvorsitzende Edeltraut Schweingel einen Überblick über die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre: monatliche Stammtische, die „Lustige Hexenküche“ im Zuge des Ferienprogramms in der Schulküche der Volksschule Bindlach, Adventsmärkte am Bindlacher Rathaus, Fahrten nach Passau und Heidelberg, Behandlung verschiedener aktueller Themen, Besichtigung der Katakomben der Bayreuther Bierbrauerei.

Bei der Neuwahl wurde Edeltraut Schweingel einstimmig als Vorsitzende im Amt bestätigt, ebenso ihre Stellvertreterinnen Isolde Schmittl und Gisela Stein. Die Kasse führt weiterhin Inge Masel und Schriftführerinnen blieben Gudrun Thiem und Ilona Schupp. Beisitzerinnen sind weiterhin: Angelika Böhner, Isolde Horn, Gerda Küfner, Lieselotte Naiser und Veronika Werner. Die Kasse

prüfen Andrea Jaunich und Gisela Gräf-Hübner (neu). Kreisvorsitzende Christa Reinert-Heinz bedankte sich bei der Frauen-Union Bindlach für die sehr gute Unterstützung im Kreisverband Bayreuth-Land. Ebenso sprach der stellvertretende Ortsvorsitzende der Bindlacher CSU, Albrecht Schweingel, seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus und lobte die zahlreichen Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre.

Für dieses Jahr ist unter anderem geplant: eine Fahrt nach Würzburg am 13. Juni; die „Lustige Hexenküche“ (Ferienprogramm); Besuch des Landtags in München am 23. Oktober; Betriebsbesuch der Gewürzfabrik Raps in Kulmbach; Fahrt zur Consumenta nach Nürnberg; Besichtigung des Brauereimuseums und ein Besuch der Werkstatt für behinderte Menschen in Bayreuth.

Lissi Weigel und Veronika Werner wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft bei der Frauen-Union geehrt. Die Auszeichnungen nahmen Kreisvorsitzende Christa Reinert-Heinz und Vorsitzende Frauen-Union Bindlach Edeltraut Schweingel vor. nk

www.fu-bindlach.de